

# Die phantastischen Fünf auf der Schwäbischen Alb

Fünf Wandermarken mit 27 zertifizierten Rundwanderwegen bringen passionierte Tageswanderer auf der Schwäbischen Alb auf Trab. Die typischen Alb-Ingredienzien, dieser sehr authentischen Region Baden-Württembergs, tragen zur raschen Entschleunigung bei. Steil abfallende Kalksteinfelsen, spektakuläre Ausblicke von der Traufkante, Wachholderheiden, Alb-Schafe und -disteln sind garantiert. Also nichts wie »nauf auf d'Alb zum Wandern!«, dachten sich unsere Autoren Silke Rommel und Thomas Rathay. Sie dehnten das Wochenende aus und erkundeten exemplarisch jeweils eine Tour der fünf Marken: DonauFelsenLäufen, DonauWellen, Grafensteige, HochAlbPfade und Traufgänge.

Text: Silke Rommel / Bilder: Thomas Rathay



## Neun Traufgänge rund um Albstadt

Die zwischen 9 und 17 km langen zertifizierten Traufgänge rund um Albstadt, führen häufig entlang der Abbruchkante der Schwäbischen Alb. Zwei der insgesamt neun Wanderungen sind ausgewiesene Winterwanderwege. Bei den Touren auf dem »Penthouse der Schwaben« entdeckt man auch die neun Teiltorte von Albstadt.

Die Rundwanderungen haben durchaus Höhenmeter und eine abwechslungsreiche Landschaft zu bieten. Wer eine Einkehr unterwegs liebt, wird bei den sechs Traufgängen Gastgebern bestens versorgt, von denen einige direkt an den Routen liegen. Mit 90 Punkten ist der Traufgang Zollernburg-Panorama, der am höchsten bewertete Premiumwanderweg auf der Alb. Wer gerne Höhenmeter erobert, sollte sich den Felsenmeersteig mit rund 700 hm nicht entgehen lassen.

### Tipp: Traufgang Hossinger Leiter (9 km)

Wer Appetit hat, kann sich vor dem Einstieg in die Hossinger Leiter gleich noch mit regionalen Kostlichkeiten bei einem der Traufgänge

Gastgeber in der Traufganghütte Brunnenal. Dann geht's am fröhlich plätschernden Lauterbach rund drei Kilometer durch den Wald entlang, hinauf zum Namensgeber der Wanderung. Die Hossinger Leiter mit ihren metallenen und steinernen Stufen schmiegt sich ganz dicht entlang der grauen, nicht unbedingt auf Anhieb sympathisch wirkenden Jurafelsen. Was noch vor rund 100 Jahren der einzige Verbindungsweg zwischen Hossingen (897 m) und dem Eyachtal war, ist heute Trekkinggenuss pur.

Oben angekommen, erwarten uns zwei kleine Brücken und dann genießen wir eine erste kleine Vesperpause an der Grillhütte, wo durchaus auch größere Wanderteams Platz finden. Hier wäre übrigens auch der Quereinstieg in einen der HochAlbPfade möglich.

Sportiv führt uns der Pfad über Steine und Felsen hinauf zum Kappelhanfelsen, ein ziemlich tragisches Schicksal soll dieser Sagenestalt widerfahren sein.

Dann erreichen wir eine Freifläche auf der Hochalb, in Sichtweite klingen die Kirchenglocken von Hossingen. Bis zum Gräbelsberg erwarten uns noch einige phantastische Ausblicke



Vom Gräbelsberg bietet sich eine gigantische Aussicht zum Tieringer Hörle und in den Schwarzwald.

Eindrucksvoll der Ausblick zum Gräbelsberg beim Einstieg in die Wanderung, später genießt man von hier den Ausblick.



## TOUR 1

### Traufgänge, Albstadt

**Neun Traufgänge im Überblick:** Felsenmeersteig (16,8 km, ca. 6 h); Hossinger Leiter (9,9 km, ca. 3,5 h); Ochsenbergtour (10 km, ca. 3,5 h); Schlossfelsenpfad (14,9 km, Gehzeit ca. 5,5 h); Wacholderhöhe (9,3 km, ca. 3 h); Wissenrunde (10,6 km, ca. 3,5 h); Zollernburg-Panorama (15,6 km, ca. 6 h) Winterwanderwege: Schneewalzer (5,2 km, ca. 2 h), Wintermärlchen (7,3 km, ca. 2,5 h)

**Parkmöglichkeiten Traufgang Hossinger Leiter:** Start- und Zielpunkt Traufganghütte Brunnenal

**Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten:** • Einkehr: Traufganghütte Brunnenal, regionale Kostlichkeiten aus lokalen Produkten; • Übernachtung der Autoren: Ferienwohnung im Ferienhaus Albstadt, 72459 Albstadt-Lautlingen, www.ferienhaus-albstadt.de

**Karten- und Wanderführer:** Wanderführer: »Auf der Zollernalb« von Dieter Buck, (Silberburg Verlag; ISBN: 978-3-8425-1263-4; 14,90 Euro)

Eine handliche Broschüre mit allen Traufgängen kann bei der Tourismus-Information angefordert werden.

**Ansprechpartner:** Tourist-Information, Marktstraße 35, 72468 Albstadt, Tel. +49 (0)7431 1601204; www.albstadt-tourismus.de

**Links:** www.traufgaenge.de; Traufgang-App verfügbar

**Besonderer Tipp:** Sechs Traufgänge Gastgeber, häufig direkt an den Strecken, bieten regionale Speisen aus lokalen Produkten.

### BEWERTUNG

**Schwierigkeit**

**Abwechslung**

**Kultur/Sehenswürdigkeiten**

**Kindertauglichkeit**

Vom Gespaltenen Felsen ist der Blick hinunter ins Tal auf die mäandrierende junge Donau besonders reizvoll.



Auf dem Kloster-Felsenweg finden sich viele schöne Stellen für ein kleines Picknick aus dem Rucksack.

Felsenweg, dem Donaufelsengarten und der Bettelkuchenzug, die Lauchert zeigt sich auf der Wiltberg- und die kleine Schmeie begleitet auf der »Wilde Taler – Fürstliche Höhen-Runde sowie dem Kloster-Felsenweg. Auf vier

und teilweise kommen wir der Felsabbruchkante blutdrucksteigernd nahe! Die Extraschleife (1km) um den Gräbelsberg ist ein »Mascht-Hätle«, denn die Aussichten hinüber in den Schwarzwald und zum benachbarten Tieringer Hörle sind grandios.

Hier oben gibt es auch einen keltischen Wehrwall zu entdecken und mit Stirnlampe erhellt, kann man in den kurzen dunklen Schacht hinein kriechen. Von dort steigen wir dann wieder abwärts durch den Wald, vorbei an kleineren mit dichtem Moos bewachsenen Felsen hinunter zum Ausgangspunkt. Jetzt können auch wir dem leckeren Zwetschgenkuchen und anderen schwäbische Kostlichkeiten nicht mehr widerstehen und machen einen finalen Einkehrschwung.

### Die fünf DonaufelsenLäufe bei Sigmaringen

Alle DonaufelsenLäufe tummeln sich in der Nähe von Sigmaringen mit dem überragenden Schloss, dem Stammsitz der Hohenzollern. Ein verbindendes Element der fünf Premiumwanderwege zwischen 6,5 km und 13 km ist das Wasser. Die Donau dominiert auf dem Kloster-

der Touren gilt es rund 500 Höhenmeter zu erklimmen, die mit dem einen oder anderen ausblickreichen Felsenbalkon belohnt werden.

### Tipp: Der DonaufelsenLauf Kloster-Felsenweg (13 km)

Auf dem asphaltierten Weg in unmittelbarer Nachbarschaft zur Donau stimmen wir uns ein, bevor ein erster Loungblick auf die junge maaandierende Donau vom Amalienfelsen wartet.

Durch das fürstliche Parkwesen kommen wir vorbei an der ganzen Felsenpracht mit In-schrift, erreichen das ehemalige Kloster Inzigkofen, das heute ein Bauernmuseum und einen Kräutergarten beherbergt. Nach diesem kleinen, eher kulturellen Fokus, öffnet der Kloster-Felsenweg seine Schatzkiste mit Landschaftsjuwelen ganz weit. Auf schmale Pfad steigen wir hinunter zur Teufelsbrücke, einer steinernen sagenumwobenen Bogenbrücke. Von hier haben wir einen grandiosen Blick auf die Donau unter uns, umgeben von Felsen und einer wahrlich grünen Hölle.

Weiter geht es durch einen kleinen Felstunnel, entlang der Kalksteinfelsen, auf Holzstegen zum Känzele, einer ganz »offiziellen« Aussichtsplatt-

## TOUR 2

### DonaufelsenLäufe, Sigmaringen

**Fünf DonaufelsenLäufe im Überblick:**

Betsbüchchenfährte (10,5 km, Gehzeit ca. 4,5 h); Donaufelsengarten (8,5 km, 3,5 h); Kloster-Felsenweg (13,1 km, ca. 5 h); Wiltberg-Runde (6,4 km, ca. 2,5 h); Wilde Taler – Fürstliche Höhen (12,7 km, ca. 5,5 h)

**Parkmöglichkeiten DonaufelsenLäufe Kloster-Felsenweg:** Parkplatz Turnhalle Laiz **Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten:** • Einkehr: Backhaus Mahl, 72488 Sigmaringen-Laiz (nahe Einstiegsparkplatz); Parksüble, Kloster Inzigkofen (direkt an der Strecke); Winkelhof, Inzigkofen; • Übernachtung der Autoren: Hotel Gasthof Traube, 72488 Sigmaringen; www.hotel-traube-sigmaringen.de

**Karten- und Wanderführer:** Eine handliche Broschüre mit allen DonaufelsenLäufen kann bei der Tourist-Info Sigmaringen angefordert werden.

**Ansprechpartner:** Tourist Info Sigmaringen, Leppoldplatz 4, 72488 Sigmaringen, Tel. +49 (0) 7571 106224

**Links:** www.sigmaringen.de **Besonderer Tipp:** Besichtigung vom Schloss in Sigmaringen und dabei die Geschichte des Hauses Hohenzollern entdecken [www.schloss-sigmaringen.de](http://www.schloss-sigmaringen.de)

### BEWERTUNG

**Schwierigkeit**

**Abwechslung**

**Kultur/Sehenswürdigkeiten**

**Kindertauglichkeit**

form. Durch die Grotten, die hier in vielen Jahrtausenden langsam aber stetig von der Donau freigespült wurden, gelangen wir wieder hinunter zum Fluss.

Der Perspektivenwechsel lässt uns ehrfürchtig an den massiven Kalksteinwänden hinaufblicken. Nach der Donauüberquerung schwitzen wir den Berg hinauf und sind auf Augenhöhe mit der Ruine Gutenstein. Belohnt wird der Einsatz mit verschiedenen Wow-Ausblick auf die noch verblichenen Mauerreste der Burg und erneut auf das in der Herbstsonne badende Donautal!



Der Hohenwittlingensteig überrascht mit großen Kalksteinfelsen direkt am Wegesrand.

## TOUR 3

### Grafensteige, Bad Urach

**Fünf Grafensteige auf einen Blick:** Hochbergsteig (7,4 km, Gehzeit ca. 2,5 h); Hohenurachsteig (7,5 km, 2,5 h); Hohenwittlingensteig (6,5 km, ca. 2 h); Saeburgsteig (9,3 km, ca. 2-4,5 h); Wasserfallsteig (9,3 km, ca. 3 h)

**Parkmöglichkeiten Hohenwittlingensteig:** Start- und Zielpunkt Parkplatz Hohenwittlingen (P65)

**Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten:** • Einkehr: Eine Gaststätte liegt nicht auf der Strecke, jedoch bieten sich zahlreiche Gelegenheiten für ein Rucksackvesper. • Übernachtung der Autoren: Hotel Graf Eberhard, 72574 Bad Urach, [www.hotel-graf-eberhard.de](http://www.hotel-graf-eberhard.de); Hotel Herrmann, 72525 Münsingen, [www.hotelherrmann.de](http://www.hotelherrmann.de)

**Karten- und Wandert Führer:** Wander- und Fahrradkarte: Mittlere Alb/Münsinger Alb (Nr. 779), Kompass Verlag, ISBN: 978-3-850269070

Eine handliche Broschüre mit allen Grafensteigen kann bei der Kurverwaltung angefordert werden. Wander-App verfügbar.

**Ansprechpartner:** Kurverwaltung Bad Urach, Bei den Thermen 4, 72574 Bad Urach, Tel. +49 (0)7125 94320, [grafensteige@badurach.de](mailto:grafensteige@badurach.de)

**Links:** [www.badurach-grafensteige.de](http://www.badurach-grafensteige.de)  
**Besonderer Tipp:** Bad Urach verfügt über eine hyperthermale Heilquelle, aus der aus 770 Metern Tiefe das 61 Grad heiße Thermalwasser sprudelt und das Thermal-Mineralbad, die AlbThermen speist.

### BEWERTUNG

|                           |       |
|---------------------------|-------|
| Schwierigkeit             | ☞☞☞☞☞ |
| Abwechslung               | ☞☞☞☞☞ |
| Kultur/Behenswürdigkeiten | ☞☞☞☞☞ |
| Kinder-tauglichkeit       | ☞☞☞☞☞ |

Wieder unten im Schmeietal angelangt, wandern wir romantisch entgegen der Fließrichtung nach hinten ins Tal. Biberbisse machen neugierig auf eine Begegnung mit den Nagern. Ab dem Zigeunerfelsen mit Rastbänken und Grillstelle folgen wir einem ruhigen Waldweg im Kohltal. Fasziniert schauen wir auf den verrätischen Block; unfassbar wie dieser Steinklotz von den Alpen auf die Schwäbische Alb gelangt! Gespaltener Felsen, heißt das abschließende Sahnestück auf der Strecke. Der Sonnenplatz vorne auf dem geteilten Felsvorsprung, verlangt etwas Mut.

Die Aussicht hinüber zur Teufelsbrücke und den zwischenzeitlich wohlbekannten Felsenlandschaften ist einfach geniales Landschaftskino. Voll gepumpt mit Sonnenstrahlen und Adrenalin gelangen wir an einem Donau-Altarm zurück zum Ausgangspunkt.

### Die fünf Grafensteige bei Bad Urach

Ihren Namen verdanken die Grafensteige dem Uracher Grafen Eberhard im Bart, der in Bad Urach geboren wurde. Die fünf Steige haben in der Kürze ihre Würze, denn sie sind alle unter 10 km lang, bieten aber auf den Etappen bis zu 500 Höhenmetern. Zwei Burgruinen sowie zwei erfrischende Wasserfälle sind besondere Highlights auf den Touren. Der kon-



ditionell anspruchsvollste unter den Grafensteigen, der Wasserfallsteig, wurde 2016 zu Deutschlands schönstem Wanderweg gekürt und ist aktuell ziemlich viel frequentiert.

**Tipp: Grafensteig Hohenwittlingensteig (6,5 km)**

Schon nach kurzer Zeit bringt uns der Hohenwittlingensteig in den Entschleunigungsmodus. Der Weg führt anfangs entspannt durch die auf der Schwäbischen Alb noch recht zahlreich vertretenen Streuobstwiesen vorbei an einer Pferdekoppel in den stillen Laubwald. Ein kurzer Abstecher auf der längeren Waldpassage bringt uns zum Naturdenkmal Kaisereiche. Danach geht es auf einem schmalen Pfad hinunter ins Tal. Wir halten Ausschau nach der Ruine Baldeck, aber wie schon in der Beschreibung angekündigt, bleibt sie auch für uns verborgen.

Ein besonderer Genuss ist dieser Waldweg, wenn sich die zahlreichen Bäume mit herbstlich buntem Laub kleiden. Ein schmaler Weg zweigt in den Wald ab und wir folgen dem mit Holztritten und bemoosten Felsbrocken bestückten, etwas glitschigen Pfad. Hier stellt sich uns der Geschlitzte Felsen mit Namenstafel vor!

Mitten im Wald, lässt es sich auf der Bank, umgeben von Felsen, gut pausieren. Während wir uns entspannen, könnten sich Kletterer an den Felswänden ihren Adrenalinkick holen. Heute ist hier aber alles ruhig, denn die Felsen hüllen sich langsam immer mehr in mystischen Nebel. Der Pfad schlängelt sich ambitioniert weiter nach oben, wir umwandern eine über-

schend massive Felswand, bevor wir entlang der schmalen Hangkante zum Buckelfelsen gelangen.

Nächster Stopp ist die Ruine Hohenwittlingen, die wir natürlich erklimmen. Bei guter Sicht hat man hier sozusagen in mehreren Etagen einen phantastischen Blick. Heute dominiert der wabernde Nebel, der seinen ganz eigenen Reiz hat. Ein schiller anspruchsvoller Pfad führt hinunter zur Schallerhöhle, man muss genau Acht geben, um den Einstieg nicht zu verpassen.

Noch sind wir nicht unten angelangt und bis zur Wolfsschlucht gilt es, noch einige fordernde Kurven vorbei an Farn und bemoosten Baumstämmen zu nehmen. Im Sommer ist diese Passage angenehm kühl, im Herbst ein buntes Blättergewimmel. Die Felswände gehen mit dem Weg hier fast auf Tuchfühlung. Die zu Beginn eher gemütliche Strecke fordert hier durchaus Konzentration, Kondition und Trittsicherheit. Auch der Endspurt bleibt sportiv.

Der Krater des früheren Vulkans Höwenegg ist mit smaragdgrünem Wasser gefüllt.



Wandern durch den farberfrohen Herbstwald zaubert ein Lächeln auf's Gesicht und auch der Vierbeiner ist begeistert.

über eine Fels-Treppenpassage mit einer Drahtseilsicherung geht es aus der Schlucht heraus, zurück zum Parkplatz.

### Die fünf DonauWellen im Donaubergland

Die DonauWellen-Wanderungen lassen einem in unterschiedlicher Hinsicht das Wasser im Mund zusammenlaufen. Einerseits wegen der atemberaubenden Touren in Verbindung mit der jungen Donau. Andererseits mit der Phantasie, die gleichnamige süße Kalorienbombe in Kuchenform, zeitnah in einem der

## TOUR 4

### DonauWellen, Donaubergland

**Fünf DonauWellen auf einen Blick:** Donau-Felsentour (15,4 km, Gehzeit ca. 5 h); Donauversinkung (13 km, 4 h); Eichfelsen-Panorama (12,5 km, 4 h); Klippeneck-Steig (9,3 km, 3,5 h); Kraftstein-Runde (10,7 km, 3 h)

**Parkmöglichkeiten DonauWelle Donauversinkung:** Parkplatz Donauversinkung am Radlerzeitplatz; Immingingen; Parkplatz Einölschuldt (bei Münsingen); Parkplatz Höwenegg

**Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten:** • Einkehr: Nina's Ess-Art (Imbiss), direkt an der Strecke am Radlerzeitplatz; Gasthof Hausar, 78194 Immingingen-Haßlingen (direkt an der Strecke); Übernachtung möglich; • Übernachtung der Autoren: Berg-Gasthof Wittloh, 78194 Immingingen-Haßlingen; [www.wittloh-gasthof.de](http://www.wittloh-gasthof.de)

**Karten- und Wandert Führer:** Eine handliche Broschüre mit allen DonauWellen kann bei der Donaubergland Marketing und Tourismus GmbH angefordert werden.

**Ansprechpartner:** Donaubergland Marketing und Tourismus GmbH, Am Seltanbach 1, 78532 Tuttlingen, Tel. 0049 (0) 7461 7801675, [info@donaubergland.de](mailto:info@donaubergland.de)

**Links:** [www.donaubergland.de](http://www.donaubergland.de); [www.wandern-suedwestalb.de](http://www.wandern-suedwestalb.de)

**Besonderer Tipp:** In allen Gaststätten rund um die DonauWellen-Wanderungen kann man die gleichnamige süße Verführung in Form des Kuchens mit köstlichen Kirschen und dicker Schokoladur genießen.

### BEWERTUNG

|                           |       |
|---------------------------|-------|
| Schwierigkeit             | ☞☞☞☞☞ |
| Abwechslung               | ☞☞☞☞☞ |
| Kultur/Behenswürdigkeiten | ☞☞☞☞☞ |
| Kinder-tauglichkeit       | ☞☞☞☞☞ |

Die idyllischen Landschaftsbilder sind stetiger Begleiter beim Wandern auf der Schwäbischen Alb.



Der rund 1 km lange Barfußpfad ist eine Wohltat für die müden Wanderfüße und macht viel Spaß.



legten Hattinger Bahnhof. Direkt dort liegt das Gasthaus Hauser, das für seine Spezialitäten aus dem hauseigenen Damwild bekannt ist.

Vorbei am lebhaften Wildgehege, wandern wir bald auf einem schmalen Waldpfad zu einem wahren Sonnenplatz. Dessen Sitzgruppe besticht durch die besondere Optik und den herausragenden Alpenblick auf den Santis. Das angrenzende Naturschutzgebiet Rebbetal lockt Faunaliebhaber insbesondere mit dem Gelben Frauenschuh.

Gasthöfe auf den Wegstrecken zu vernaschen.

Wer auf der Donauwelle Donauversinkung unterwegs ist, wandelt wahrlich mitten in der jungen Donau, oder was davon übrig bleibt. Von den anderen vier Donauwellen dominiert mehr der Ausblick von oben auf die mäandrierende Donau und das Felsenpanorama, in das sie eingebettet ist.

**Tipp:** Die Donauwelle Donauversinkung bei Immendingen (13 km)

Ziemlich spektakulär begrüßt uns diese Tour, denn dort wo eigentlich die Donau in ihrem rund 10 Meter breiten Flussbett fließt, blicken wir auf Steine und Blätter. Die Donau hat sich hier einfach aus dem Staub gemacht. Durch die «Schlucklöcher» im Boden wird das Wasser in die porösen Kalkschichten eingesogen und fließt über unterirdische Hohlräume in die rund 12 km entfernte Aachquelle. Dort tritt sie wieder ans Tageslicht. Wer auf dem parallel verlaufenden Wanderweg oberhalb des Flussbetts geht, kann die Schluckstellen gut erkennen.

Es sind eindrucksvolle Naturphänomene, die man hier zwischen dem Karstgebirge der Schwäbischen Alb und dem Vulkanismus der Hegauberge zu sehen bekommt. Nach rund einem Kilometer verlassen wir die Donau und meistens den ersten Anstieg durch den Wald zum stillge-

Immer wieder passieren wir Gucklöcher und Pausenbänke, die den herrlichen Blick auf die Silhouetten der Hegauer Vulkane, den Holentwurf mit der Burgruine und den Hohenstoffeln mit seiner Kamelkontur freigeben. Völlig unvermittelt blicken wir bald darauf auf eine riesige smaragdgrüne Wasserfläche. Der ehemalige Vulkankrater des Höwenegg, umgeben von Basaltfelsen, wäre eine wirklich eindrucksvolle Outdoor-Badewanne. Etwas zur Hälfte können wir das Kraterloch umrunden, auch hier zeigen sich immer wieder die Alpen und auch der Bodensee lässt sich erahnen.

Der Abstieg zum Parkplatz führt durch den Wald, nun mit einem deutlich größeren Nadelbaumanteil, der die Nähe zum Schwarzwald bezeugt. Zum Abschluss lockt nochmal eine Bank mit Blick, wie könnte es anders sein, auf die Donauversinkung!

### Drei HochAlbPfade rund um Meßstetten

In Tieringen, Oberdisisheim und Hossingen, drei Ortsteilen von Meßstetten, gehen die drei premiumzertifizierten HochAlbPfade an den Start. Auch diese drei Touren begeistern durch ihre Wegführung, häufig direkt entlang am Albrauf. Obwohl die Pfade über die Hochalb auf rund 1.000 Höhenmeter liegen, präsentieren sich die Routen

## TOUR 5

### HochAlbPfade rund um Meßstetten

**Drei HochAlbPfade im Überblick:** Felsquellweg Oberdisisheim (9,8 km, Gehzeit ca. 3-3,5 h); Hossinger Hochalb (13,9 km, ca. 5-5,5 h); Tieringer Hörle (10,5 km, ca. 3,5-4 h)  
**Parkmöglichkeiten HochAlbPfad Tieringer Hörle:** Start- und Zielpunkt: Parkplatz Schlichemhalle/Barfußpfad; Parkplatz Stoßacker; Parkplatz Hörle; Parkplatz Alte Steig (nur wenige Stellplätze)

**Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten:** • Einkehr: Gasthof Berghütte, 72469 Meßstetten (direkt an der Strecke) • Übernachtung: Wanderheim Haus Kohlraute, 72469 Meßstetten-Tieringen, direkt an der Schlichemhalle, www.kohlraute.de; weitere Übernachtungsmöglichkeiten: www.stadt-messstetten.de

**Karten- und Wanderführer:** «Freizeit und Wanderkarte Meßstetten»; ISBN 978-3-939657-38-5; 4,90 Euro  
Eine handliche Broschüre mit allen HochAlbPfadern kann bei der Stadtverwaltung angefordert werden.

**Ansprechpartner:** Stadtverwaltung Meßstetten, Hauptstraße 9, 72469 Meßstetten, Tel. +49 (0)7431 63480, stadt@messstetten.de  
**Links:** www.hochalbpfade.de; www.stadt-messstetten.de

**Besonderer Tipp:** An der Schlichemhalle ist ein sehr abwechslungsreicher, ca. 1 km langer Barfußpfad mit 12 unterschiedlichen Belägen angelegt. Auch eine Waschstraße für die schmutzigen Füße ist vorhanden.

### BEWERTUNG

|                           |           |
|---------------------------|-----------|
| Schwierigkeit             | ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ |
| Abwechslung               | ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ |
| Kultur/Schenswürdigkeiten | ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ |
| Kindertauglichkeit        | ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ |

erstaunlich steigungsarm. Es gibt jedoch auch durchaus sportive Passagen zu meistern und man ist auf jeden Fall »hochalbin« unterwegs.

**Tipp:** HochAlbPfad Tieringer

**Hörle (10,5 km)**  
Durch das beschauliche Tieringen, einem Ortsteil von Meßstetten, geht es parallel zum Donau-



### Schwäbische Alb

Die Schwäbische Alb liegt im Bundesland Baden-Württemberg und durchzieht Schwaben von Südwesten nach Nordosten. Die einzigartige Landschaft, Teil des europäischen Jura-Gebirgszuges, ist seit 2002 als Geopark anerkannt, einige Teilregionen wurden 2009 als Biosphärenreservat der UNESCO anerkannt. Im Juli 2017 wurden die Albhöhlen zum Weltkulturerbe erklärt. Geprägt ist die Schwäbische Alb durch eine talreiche Hochebene, die nach Nordwesten hin steil abfällt, dem sogenannten Albrauf, er trennt Althochfläche vom Albvorland. Das Mittelgebirge hat eine ungefähre Länge von 200 km und ist etwa 40 km breit.

Zollernalb-Weg, einem der zahlreichen Fernwanderwege auf der Schwäbischen Alb. Nach dem ersten Anstieg am Waldrand entlang, gelangen wir auf eine große Wiesenfläche. Sie ist Bestandteil eines sogenannten Mahwiesen-Projekts, von denen es auf der Zollernalb eine ganze Reihe gibt. Die große Artenvielfalt an Pflanzen erfährt hierdurch einen besonderen Schutz. Mit etwas Glück entdeckt man auf der Freifläche vor dem Wald die eine oder andere Gams, rund 30 Stück sind hier beheimatet.

Wir tauchen in den Bannwald ein, der Urwald von morgen, mit seinen skurrilen Baumriesen, dem Zuhause von unzähligen Käfern, Flechten

und Pilzen. Eine erste atemberaubende Aussicht genießen wir vom Hakenfels und dann natürlich direkt vom Tieringer Hörle (956 m), dem höchsten Punkt der Tour. Die magische Aus- und Weitsicht vom Hörle über Schwarzwald, Alb, Neckar- und Eyachtal inahliert man am besten auf einer der Wellnessliegen. Zugegebenermaßen ist hier manchmal etwas Geduld gefragt, bis ein Plätzchen frei wird.

Abwechslungsreich verläuft die Strecke weiter durch das Naturschutzgebiet Hohenbuch. Der Weg führt eingebettet zwischen steiler Felsabbruchkante und den riesigen Wiesenflächen hindurch, wo es im Sommer Silberdisteln, gelben Enzian und Orchideen zu entdecken gibt. Noch zahlreiche Sitzgelegenheiten garnieren diesen Abschnitt zur Schindlerlucke, die erneut ein aussichtsreiches Panorama bietet.

Einkehrgenuss gibt es im Berggasthof Berghütte mit Sonnenterrasse, bevor dann auf schmalen Pfad über Wurzeln, der Abstieg durch den Wald folgt. Wir machen noch einen kleinen Abstecher zum Hohlen Backofen, bevor wir die Quelle der frisch entsprungenen Schlichem erreichen. Über die typischen Wacholderbeiden der Schwäbischen Alb gelangen wir kurz vor dem Ausgangspunkt zum krönenden Abschluss: Den abwechslungsreichen rund einen Kilometerlangen Barfußpfad »musse« man absolvieren. Es ist herrlich mit den nackten Füßen durch Matsch, Modder und über andere Beläge zu

gehen; am Ende empfiehlt sich die erfrischende Fuß-Waschstraße.

### Nachwuchs: Fruchtetrauf in und um Mössingen

Die jüngsten premiumzertifizierten Rundwanderwege auf der Schwäbischen Alb lassen sich als Fruchtetrauf entdecken. Die zwei Rundwanderwege Mössinger Dreifürstenstein (13,3 km) und Finstwaldrunde zwischen Nehren und Mössingen (9,6 km) sowie die beiden Premiumspazierwanderwege Hirschauer Spitzbergwegle (6,1 km) und Würmlinger Kapellenwegle (5,5 km) sind seit 2017 unter dem Fruchtetrauf-Logo am Start! •

### Allgemeine Infos zum Wandern auf der Schwäbischen Alb

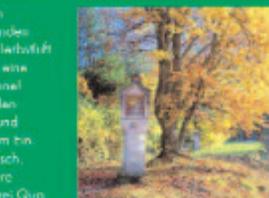
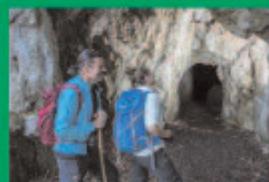
Schwäbische Alb Tourismus, Bismarckstraße 21, 72574 Bad Urach, Tel.: +49 (0) 7125 / 93 930 0; www.schwaebischealb.de

Übergreifende Wanderkarte: Wander- und Fahrradkarte »Naturpark Obere Donau (Nr. 781)« (Kompass Verlag; ISBN: 978-3-85026902-5; 9,99 Euro)

# donaubergland

## Wandergenuss für alle Sinne

Das Donaubergland ist mittlerweile eine der beliebtesten Wanderregionen im Südwesten. Gerade im Herbst, wenn an einem sonnigen Herbsttag die bunten gelbten Laubbäume des Obere Donautals zu leuchten beginnen, wenn an den Horizonten des Albraufs fächerförmiger Herbstwind den Kopf bei bläulichen Wäldchen über dem Gebirge das Duft von Äpfeln und die klare Luft des Herbstes anweht. Es ist eine Wanderung an Luft für alle Sinne!



**WEITERE INFOS**  
Donaubergland Marketing und Tourismus GmbH  
Am Seibenbühl 1 • 78532 Tullingen  
Tel. 0049 (0) 7461 - 7801075  
info@donaubergland.de  
[www.donaubergland.de](http://www.donaubergland.de)  
[www.donau-wellen.de](http://www.donau-wellen.de)

Was Albrauf ins Donautal durchstrahlt die abwechslungsreiche Landschaft des Donaubergland.

Der Donauberglandweg, inzwischen bereits ein Klassiker unter den zertifizierten Wanderwegen auf der Schwäbischen Alb, steht mit seinen 4 abwechslungsreichen Etappen seit Jahren für höchste Qualität und besondere Wanderverhältnisse.